

Protokoll der 8. Sitzung der Stadtteilvertretung am 18.01.2012

Beginn: 19:05 Uhr

Ort: Gemeindesaal der EV. Melancthon- Kirchengemeinde, Pichelsdorfer Str. 79, 13595 Berlin

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Teilnehmer
2. Festlegung des Versammlungsleiters und Protokollführers, Verabschiedung der Tagesordnung
3. Anmerkungen zum 7. STV-Protokoll vom 16.11.2011
4. Bericht der Sprecher über letzte Sprechersitzung und Sanierungsbeirats-sitzung
5. Wahl eines Kassenprüfers, eines stellvertretenden Sprechers und eines Sprechers für die STV
6. Bezirkliche Datenschutzbeauftragte unterrichtet
7. Geschäftsordnung STV
8. Kooperationsvertrag
9. Sonstiges: Stadteilladen, STV-Webseite und Vervielfältigung CD über VU-Abschlussbericht des Sanierungsbeauftragten, Logoentwurf für die STV, Termine GSM, Stadteilfest, Mitgliederfeststellung im Februar, etc., Angabe über Ort der Veröffentlichung der Protokolle und Termine

Teilnehmer lt. Anwesenheitsliste, 18 Stimmberechtigte, ab 19:57 20 Stimmberechtigte, 2 Neuzugänge und 2 Gäste: Frau Zickert (behördliche Datenschutzbeauftragte des Bezirksamts Spandau), Herr Wilke KOSP

TOP 1:

Herr Claudius begrüßt die Teilnehmer der Stadtteilvertretung und begrüßt als heutige Gäste Frau Zickert und Herrn Wilke.

Top 2:

Die Sprecher haben sich auf Herrn Claudius als Versammlungsleiter geeinigt. Die Protokollführung übernimmt heute Frau Kunze. Die Tagesordnung wurde verlesen. Auf Wunsch von Frau Zickert wird ihr Bericht vorgezogen und ist nunmehr TOP 3, alle anderen TOP verschieben sich entsprechend.

TOP 3:

Herr Claudius erläutert vorab kurz die veränderte Paraphierung des Kooperationsvertrages. Die STV hatte die bisherigen Absätze 2 und 3 des § 5 gestrichen. Der Bezirk hat darauf hingewiesen, dass die alte Formulierung bleiben müsse, die Unterrichtung soll zur Klarstellung der Rechtslage dienen.

Frau Zickert weist darauf hin, dass das Thema eigentlich vom Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (BInDSB) übergreifend zu bearbeiten wäre, da sie ausschließlich für Verwaltungen und Behörden des BA Spandau zuständig ist.

Sie stellt fest, dass in Abs. 1 der Bezug nicht auf das Berliner, sondern das BundesdatenschutzG erfolgen müsste, da dies für die STV unmittelbar gilt.

Datenschutz bezieht sich immer auf personenbezogene oder personenbeziehende (z.B. Grundstückseigentümer) Daten; auch auf Angaben über Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse. Der Abs. 1 gehöre somit lt. Fr. Zickert nicht in den Kooperationsvertrag.

Der Abs. 3, den die STV auch grundsätzlich übernehmen wollte, sei zwingend. Bei Abs. 2 ginge es nur um die Sprecher, ihrer Auffassung nach muss eine entsprechende Regelung dann sein, sofern die Sprecher weitergehende Daten (als die STV) erhalten. In der GO sei eine solche Regelung zwingend, in der Kooperationsvereinbarung sei dies nur eine Klarstellung.

Aufgrund einiger Einwände aus der STV weist Herr Claudius darauf hin, dass man sich endlich auf eine endgültige Fassung des Kooperationsvertrages einigen sollte, um zur Sacharbeit zu kommen. Er empfehle daher, dass Abs. 2 stehen bleiben solle.

Die Formulierung soll unter TOP 8 mit beschlossen werden (s. unten)

Herr Claudius bedankt sich für die Erläuterungen, Frau Zickert verlässt die Sitzung.

TOP 4:

Zum 7. STV-Protokoll vom 19.10.2011 gibt es keine Anmerkungen.

TOP 5

Herr Claudius verweist auf die Protokolle der 5. und 6. Sanierungsbeiratssitzungen, welche die STV-Mitglieder mit der Einladung erhielten, auf einen mündlichen Bericht wird daher und aus Zeitgründen ohne Einwände der STV verzichtet.

TOP 6

Herr Claudius erläutert kurz den Grund für die notwendig gewordenen Wahlen.

Die Wahl des Kassenprüfers ergibt sich aus dem Wechsel der ehemaligen Kassenprüferin Frau Behrendt zur stellvertretenden Sprecherin. Die Wahl des stellvertretenden Sprechers ergibt sich aus der Wahl von Herrn Paolini in die BVV, somit er für diese Amt nicht mehr zur Verfügung steht. Die Wahl eines Sprechers ergibt sich durch die Niederlegung des Amtes von Herrn von Medvey aus persönlichen Gründen.

Als Kassenprüferin wird Frau Petra Mühlenstädt vorgeschlagen.

Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1, Frau Mühlenstädt nimmt die Wahl an.

Als stellvertretender Sprecher wird Herr Berfelde vorgeschlagen.

Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1

Herr Berfelde nimmt die Wahl an.

Als Sprecher wird Herr Peter Mabbett vorgeschlagen.

Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen:0 Enthaltungen: 2

Herr Mabbett nimmt die Wahl an.

Herr Berfelde und Herr Mabbett haben die Datenschutzvereinbarung des BA unterschrieben und die dazugehörigen Erläuterungen erhalten. Herr Wilke hat die unterschriebenen Datenschutzvereinbarungen zwecks Weiterleitung an das BA erhalten.

TOP 7

Herr Claudius erläutert nochmals die Problematik. Er weist darauf hin, dass das Thema GO endlich abgeschlossen werden sollte.

Die STV diskutiert nochmals kurz die Frage, ob regelmäßige Wahlen sinnvoll sind oder nicht. Es wird darauf hingewiesen, dass Wahlen auch dazu dienen, Personen abzuwählen, die nicht mehr die Mehrheitsinteressen vertreten.

Die Sprecher schlagen der STV daher folgenden Änderungen bzw. Ergänzungen der Geschäftsordnung vor:

Die Geschäftsordnung der STV wird wie folgt ergänzt/geändert:

Es wird vorgeschlagen, nach dem jetzigen § 2 der GO einen neuen § 3 „Wahl auf Anforderung“ einzufügen, die nachfolgende Paraphierung verschiebt sich entsprechend.

Beschlussvorschlag zu einem neu einzufügenden § 3 der Geschäftsordnung:

„Eine Wahl auf Anforderung wird durchgeführt, wenn durch den Senat von Berlin oder den Bezirk die gesetzliche Anforderung zur Wahl erforderlich oder wenn wegen Handlungsunfähigkeit der Stadtteilvertretung eine Wahl notwendig wird.

Bei Handlungsunfähigkeit der STV kann Berlin bzw. der Bezirk nach angemessener Fristsetzung und Erläuterung die Wahl einer neuen STV anberaumen. Ebenso kann die STV mit einer 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitglieder eine Neuwahl der STV beschließen.“

Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 2 (bis hierhin waren nur 18 Stimmberechtigte anwesend).

Die GO wird entsprechend ergänzt und dem Sanierungsbeirat vorlegen.

TOP 8

Herr Claudius weist nochmal auf die vorliegenden Unterlagen und die bestehende Gegenüberstellung der Dissenspunkte hin.

Die Sprecher empfehlen der STV die folgende Beschlussfassung:

Die Kooperationsvereinbarung zwischen der STV und dem Bezirksamt wird wie folgt ergänzt/geändert:

§ 2 Abs. 3. Die Streichung der Ermächtigung für Berlin, die GO bei Bedarf zu ersetzen, wenn die STV sich nicht einigen kann, wird nicht akzeptiert. Die Sprecher empfehlen der STV, den Formulierungswunsch des Bezirks zu akzeptieren.

Beschluss zu § 2 Abs. 3: Die ursprüngliche Formulierung: „Sofern bei beabsichtigten Änderungen der Geschäftsordnung innerhalb der Stadtteilvertretung keine Einigung bzw. kein wirksamer Beschluss erzielt wird und die Arbeits- und Entscheidungsfähigkeit der Stadtteilvertretung i. S. dieser Vereinbarung gefährdet ist, kann Berlin nach angemessener Fristsetzung und Erläuterung in die Geschäftsordnung eintreten und eine Regelung erlassen, die dem Sinn und Zweck der Stadtteilvertretung entspricht und deren Handlungsfähigkeit sichert“

wird wieder aufgenommen.

Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 1 Enthaltungen: 1 (bis hierhin waren nur 18 Stimmberechtigte anwesend).

Beschluss zu § 2 Abs. 5: Die ursprüngliche Formulierung: „ Veröffentlichungen der Stadtteilvertretung werden Berlin unaufgefordert zur Verfügung gestellt und Berlin vorab informiert.“

wird wieder aufgenommen.

Ja-Stimmen: 19 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1

Es wird darauf hingewiesen, dass in § 2 Abs. 3 e) die Änderung der STV, das Wort „Wahl“ zu streichen, nicht berücksichtigt wurde. Daraufhin wird festgestellt, dass diese Formulierung durch die jetzige Aufnahme einer Wahl auf Anforderung wieder zutrifft und die Streichung daher unterbleiben könne.

§ 2 Abs. 3 e) soll wieder heißen“ Wahl bzw. Aufnahme neuer Mitglieder“

Ja-Stimmen: 18 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 2

Beschluss zu § 2 Abs. 6 letzter Satz: Die Formulierung lautet wie folgt:

„Die Stadtteilvertretung stellt sicher, dass Berlin und / oder deren Beauftragte in gleicher Weise wie die STV vor der Sitzung der STV oder einer Arbeitsgruppe über den Ort und Zeitpunkt sowie die Tagesordnung der entsprechenden Zusammenkunft textlich informiert wird.“

Ja-Stimmen: 19 Nein-Stimmen:1 Enthaltungen:0

§ 3 Abs. 1. Die lt. Synopse angekündigte Aufzählung, was „wesentliche Planungen“ sind, fehlt in dem Konsensentwurf (hier § 3) und muss nachgereicht werden.

Der letzte Satz (Abstimmung der STV mit Berlin) muss laut Bezirk wieder aufgenommen werden. Damit sind die Sprecher nicht einverstanden, sie schlagen folgenden Kompromiss vor: Statt der Streichung, soll es nunmehr statt ursprünglich „stimmt ab“ heißen „Berlin wird informiert“.

Beschluss zu § 3 Abs. 1 letzter Satz: Die Formulierung lautet:

„Sie informiert Berlin über diese und sonstige Öffentlichkeitsveranstaltungen.“

Ja-Stimmen: 19 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1

§ 3 Abs. 2: auch hier möchte der Bezirk statt „alle“ wieder „wesentliche“ (s. hierzu Anmerkungen zu § 3 Abs. 1).

§ 3 Abs. 4 - § 4 Abs. 2 e) sind die Änderungswünsche der STV akzeptiert worden.

Aufgrund der Ausführungen der Datenschutzbeauftragten wird zu **§ 5** vorgeschlagen:

Der bisherige Absatz 1 wird gestrichen. Abs. 2 wird wieder aufgenommen.

Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 1, Absatz 3 wird Absatz 2.

Ja-Stimmen: 19 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0 (ein Stimmberechtigter war vorübergehend abwesend).

§ 6 – Ende: alle anderen Formulierungen der STV sind vom Bezirk akzeptiert worden.

Der Gesamtentwurf wird nochmal mit den heute beschlossenen Änderungen an den Sanierungsbeirat übersandt.

TOP 9

Sonstiges:

Herr Claudius berichtet über die Entwicklung zum Stadteilladen. Die Sanierung des Ladens in der Adamstraße ist abgeschlossen. Nutzer sollen die STV und deren Sprecher sein, das Geschäftsstraßenmanagement, voraussichtlich Mitternachtssport e.V. und der Stadtteilverein Meine Wilhelmstadt e.V. Der Kooperationsvertrag für den Verein liegt noch nicht vor. Herr Claudius weist darauf hin, dass der Verein derzeit noch Probleme mit den Mietforderungen hat.

Herr Wilke ergänzt, dass die Endabnahme am 31.01.2012 stattfindet, rechnet aber noch mit Nachbesserungen. Nutzbar wird der Laden voraussichtlich ab dem 13.02.2012 sein. Der Termin für eine Eröffnungsfeier wird später festgelegt.

Herr Wilke sagt zu, sich zu erkundigen, ob Sanierungsgelder in den Stadteilladen geflossen sind und in welcher Höhe.

Herr Claudius erkundigt sich, ob die zur Finanzierung des Ladens aufgewendeten Mittel einem anderen Projekt entzogen wurden. Herr Wilke verneint dies, da die Mittel für den Stadteilladen nicht aus der Kofinanzierung für die Aktiven Zentren genommen werden.

Herr Meyer erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob die STV eine Übersicht über alle bestehenden und geplanten Finanzierungen von Projekten erhalten kann.

Herr Wilke zeigt eine entsprechende Übersicht. Herr Claudius erinnert daran, dass Frau Schröder das Thema in einer der nächsten Sitzungen erörtern wird.

Herr Wilke erklärt, dass der Mitternachtssport den Untermietvertrag unterschrieben hat, der aber noch nicht gültig ist, da die Kooperationsvereinbarung noch nicht abgeschlossen wurde.

Für die Website der STV liegen drei Angebote vor. Die 1.000 Euro sind auf dem Konto eingegangen, die Rechnung für die Website muss bis Ende März 2012 eingereicht werden. Herr Claudius erläutert, dass wohl am sinnvollsten eine Word Press-Seite sei, da diese am anwenderfreundlichsten ist.

Er erinnert in diesem Zusammenhang an die Diskussion über das Logo der STV und verliest eine einschlägige Mail von Frau Harju, die vorschlägt, statt der bisher vorgesehenen Formulierung „Bürger und Gewerbetreibenden“ nur „Menschen“ einzutragen.

Es wird nochmals kurz diskutiert, wie der Text im Logo lauten sollte. Herr Claudius weist darauf hin, dass ihm die unmittelbare Ansprache auch der Gewerbetreibenden wichtig ist.

Folgender Vorschlag wird gemacht: „Wir machen mit.“ statt „betroffene Bürger“

Herr Claudius schlägt vor, im unteren Halbkreis „Leben, Wohnen, Arbeiten“ einzufügen.

Dieser Vorschlag wird zur Abstimmung gestellt:

Ja-Stimmen:18 Nein:0 Enthaltungen: 2

Das Logo wird entsprechend überarbeitet.

Es wird abgefragt, wer die CD über den VU des Sanierungsbeauftragten haben möchte (Anforderung: 7 Stück).

Abschließend weist Herr Claudius noch auf einige Termine hin:

Am Montag, den 23.01.2012 um 19:00 Uhr findet die Veranstaltung des Geschäftsstraßenmanagements statt (Einlass ab 18:30 Uhr), es soll über die bisherigen Erfahrungen berichten.

Der Verein Meine Wilhelmstadt e.V. möchte erneut ein Stadtteilstadtteilfest organisieren und zwar auch auf dem neu gestalteten Förderichplatz. Herr Wilke wird zur nächsten Sitzung der AG Stadtteilfest am Dienstag, den 31.01.2012 eingeladen, um ggf. über die Finanzierung zu sprechen. Angedacht als Termin für das Fest ist der 18.08.2012.

Die nächste Sitzung der STV findet am **Mittwoch, den 15.02.2012** statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Herr Claudius bittet darum, dass die Termine der STV in den Schaukästen der Melanchthonkirchengemeinde und bei Ina Bittroff ausgehängt werden und erklärt, dass alle Termine und Protokolle auf der Website www.meine-wilhelmstadt.de von ihm eingestellt werden.

In der kommenden Sitzung soll über den Verbleib der Mitglieder in der STV abgestimmt werden, die nicht regelmäßig erschienen sind.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr.

Versammlungsleiter
Thomas Claudius

Protokollführerin
Katja Kunze